

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 40

Artikel: Verräterische Krawatte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verräterische Krawatte

Der Schweizer Gastrosoph Harry Schraemli gibt in seinem Schlemmerbuch «Von Lucullus zu Escoffier» von 1949 folgendes bekannt: «Weintrinkende Männer kann man spielend katalogisieren, und zwar auf Grund ihrer – Krawatten. Farbenfrohe, dickgebundene Krawatten deuten auf Weisswein hin; meistens werden trockene Tropfen bevorzugt. Die farbenstumpfe, überdick zusammengeschlungene Krawatte verrät einen Landweintrinker, der das rote Gewächs liebt.

Eine elegant gebundene, in der Farbe nicht zu grelle Krawatte, mit einer Perle verziert, ist das Beweisstück für einen Moselwein- und Champagnerliebhaber. Steckt in der Krawatte mehr als nur eine Perle, so kommen nur Rhein- und Bordeauxweine edelster Provenienz in Frage. Eine auffallend dünn gebundene Krawatte in recht frischen Farben lässt auf ein bacchanalisches «Greenhorn» schliessen. Nach einiger Überlegung entscheidet er sich meistens für Ovomaltine.»

Oscar Wilde meinte...

Gefühl ist recht gut für die Knopflochblume, aber eine gut gebundene Krawatte ist der erste ernsthafte Schritt im Leben.

*

Alle Amerikanerinnen ziehen sich gut an: sie kaufen ihre Garderobe in Paris.

*

Die erste Lebenspflicht der Frau bezieht sich auf ihren Schneider. Worin ihre zweite Pflicht besteht, hat noch niemand herausgefunden.

*

Mode ist, was man selber trägt. Was unmodern ist, das tragen die andern.

*

Die Mode unserer Zeit ist abscheulich. Die Sünde ist noch das einzig Farbige im modernen Leben.

*

Mittels Frack und weisser Binde kann sich sogar ein Börsianer den Ruf erwerben, kultiviert zu sein.

*

Traue nie einer Frau, die Rot trägt, oder einer Frau, die über fünfunddreissig ist und rosafarbene Bänder liebt. Dies bedeutet, dass sie eine Vergangenheit hat.

*

Herz passt nicht zu moderner Kleidung. Es macht alt.

